

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter

**Band:** 44 (1966)

**Heft:** 4

**Artikel:** Herrn Professor Walter Sacher zum 70. Geburtstag

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-723537>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## **Herrn Professor Walter Sacher zum 70. Geburtstag**

Sehr verehrter, lieber Herr Professor,  
am 2. Dezember vollenden Sie Ihr siebzigstes Lebensjahr. Da erwächst der Redaktion unserer Zeitschrift die angenehme Pflicht, Ihnen, auch im Namen des Direktionskomitees, die herzlichsten Wünsche darzubringen. Wir benützen gerne die Gelegenheit, Ihnen für Ihr fruchtbringendes Wirken im Rahmen der Schweizerischen Stiftung «Für das Alter» recht herzlich zu danken.  
Im Jahre 1944 hat Sie der Bundesrat in die AHV-Kommission berufen. Damit waren die Voraussetzungen für die Mitwirkung in unserer Stiftung gegeben. Seit 1953 gehören Sie dem Direktionskomitee an. Ein Jahr darauf wurde Ihnen der Vorsitz übertragen. Wem es in den dreizehn vergangenen Jahren vergönnt war, unter Ihrer Leitung in der Stiftung zu arbeiten, vermag Ihre Verdienste zu würdigen und weiss, was die Stiftung Ihnen schuldet. Immer wieder bewundert man, wie meisterhaft und mit welcher Ueberlegenheit, gepaart mit feinem Humor, Sie die Sitzun-

gen des aus allen Landesteilen zusammengesetzten Direktionskomitees zu leiten wissen. Ihr Präsidium fällt in eine Periode, in der unsere Stiftung vor ganz neue Aufgaben gestellt wird. Allen zukunftsweisenden Bestrebungen stehen Sie offen und aufgeschlossen gegenüber.

Am 1. Oktober dieses Jahres sind Sie, an der Altersgrenze angelangt, zum grossen Bedauern Ihrer Kollegen und Schüler von Ihrer so erfolgreichen Tätigkeit an der ETH zurückgetreten. Mit Ihren ungebrochenen körperlichen und geistigen Kräften werden Sie die Geschicke unserer Stiftung in die Zukunft führen. Möge diese Kraft Ihnen noch recht lange erhalten bleiben! Mit diesen Wünschen verbleiben wir Ihre dankbare

Redaktion von Pro Senectute

## **Problèmes de médecine sociale chez les vieillards**

Conférence tenue par F. Ghisletta, Président du Conseil d'Etat du Canton du Tessin lors du 7e Congrès de médecine à Grono (Grisons) du 2 et 3 juillet 1966.

Dans le Canton du Tessin, l'assistance aux vieillards, au moyen d'aides directes en argent ou en nature en faveur des particuliers et la mise à disposition des maisons nommées asiles a été depuis quelques années, prérogative de l'initiative privée.

Le Canton avait retenu d'acquitter sa mission mettant à disposition des vieux indigents (ainsi qu'à tous les indigents) les moyens prévus par la loi sur l'assistance publique, avant à la charge des communes, plus tard à la charge des Cantons et des contribuables tessinois avec la nouvelle législation du 17 juillet 1944.

Il faut reconnaître que par l'adoption de cette loi, qui évoquait au Canton le Service de l'assistance publique, les conditions faites aux indigents, les vieillards compris, amélioraient sensiblement bien que pas en manière tout à fait satisfaisante.

En 1962 le Département des Œuvres Sociales entreprenait l'étude pour l'émanation d'une loi qui prévoyait une aide capitale pour l'aménagement, l'agrandissement, la reconstruction et la construction des maisons pour les anciens.